

Erster Zwischenbericht

über

Untersuchungen an Winterreifen mit Stahlspitzen

1. Allgemeines

Im Vollzug der Verfügung des BVM vom 10.7.1963 Nr. StB 7 - Id - 3117 Vms 63 wurde am 23.7.1963 der Forschungsantrag gestellt, Untersuchungen an Winterreifen mit Stahlspitzen auszuführen. Anschließend wurde vom Bundesminister für Verkehr fernmündlich der diesbezügliche Forschungsauftrag erteilt. Schriftliche Mitteilung hierüber ist in Aussicht gestellt.

In der Zwischenzeit sind von mehreren Reifenherstellern Reifen mit Stahlspitzen angeliefert worden und die Versuche mit dieser Reifenbauart sind angelaufen. Es zeigte sich, daß die Stahlspitzen auf der Straßendecke kaum Spuren hinterlassen, so lange die Reifen nur rollen, also gegen die Straßendecke wenig Schlupf haben. Kratzer und Abschürfungen, über die gesondert noch näher berichtet werden wird, treten erst auf, wenn bei starkem Bremsen die Reifen auf der Straße zu gleiten beginnen und schließlich blockieren. Aber auch in diesem Falle kann von einer ins Gewicht fallenden Beschädigung der Straßenoberfläche nicht gesprochen werden. Die weiteren Untersuchungen zu dieser Frage werden die erforderliche Klarheit bringen. Die bisherigen Beobachtungen lassen aber nicht erwarten, daß Reifen mit Stahlspitzen heutiger Bauart mit Rücksicht auf zu befürchtende Deckenschäden verboten werden müssten. Sie scheinen vielmehr durchaus zulässig zu sein.

Die Erfahrungen mit Reifen mit Stahlspitzen haben gezeigt, daß mit ihnen auf winterglatter Fahrbahn gleich gut gefahren werden kann, wie es auf Fahrbahnen ohne Glätte möglich ist.

2. Folgerungen für den Winterdienst

Damit scheinen diese Reifen einen Weg aufzuzeigen, verschiedenen Schwierigkeiten des heutigen Straßenwinterdienstes abzu-